

II. Rom als Republik.

509 v. Chr. bis 31 v. Chr.

A. Streit der Patrizier und Plebejer.

509 v. Chr. bis 300 v. Chr.

- 509 Rom wird Republik, nachdem Tarquinius Superbus 509 vertrieben. — Lucius Junius Brutus und Tarquinius Collatinus die ersten Conjulu. — Porfenna, König von Clusium in Etrurien, rückt gegen Rom vor (507). Horatius Cocles. Mucius Scävola. Clölia.
- 496 Der Diktator Aulus Posthumius schlägt die Latiner am See Regillus. Der König Tarquinius stirbt zu Cumä.
- 494 Auswanderung der Plebejer auf den heiligen Berg. Menenius Agrippa. Volkstribunen mit Veto. Marcus Coriolanus und die Bolsker vor Rom.
- 486 Spurius Cassius Viscellinus gibt das Ackergesetz; er wird vom tarpejischen Felsen gestürzt.
- 477 Krieg mit Veji. Dreihundert Fabier fallen am Crómera.
- 462 Terentillus Arfa verlangt geschriebene Gesetze. Quintus Cincinnatus Diktator.
- 451—449 Die Zwölf-Tafelgesetze. Decemvirn. Appius Claudius und Virginia.
- 445 Canulöjus setzt Wechselheiraten durch. — Kriegstribunen aus Patriziern und Plebejern; Censoren. — Dauernde siegreiche Kämpfe gegen Bolsker, Aquer und Fidenater.
- 406—396 Zehnjähriger Kampf gegen Veji; die Soldaten erhalten zum erstenmale Sold. Winterfeldzüge, Belagerungsmaschinen. M. Furius Camillus erobert Veji.
- 390 Gallischer Krieg. Brennus belagert Clusium, rückt gegen Rom vor. Schlacht an der Allia (389). Belagerung des Kapitols. Manlius Capitolinus. Der Diktator Camillus.